STYRIARTE

Das Festival bleibt im Coronamodus

Einen „richtig großen Erfolg" verkündet Intendant Mathis Huber als styriarte-Bilanz.

Es sei die „anstrengendste" styriarte der Geschichte gewesen, sagt ihr Intendant Mathis Huber. 77 Vorstellungen waren geplant, 75 fanden statt (zwei entfielen wegen Schlechtwetters) und man habe erst ab April 2021 in die konkrete Planung gehen können. Trotz der Corona-Einschränkungen hat man aber offenbar eines der erfolgreichsten Festivals hinter sich gebracht. 30.218 Besucherinnen und Besucher wollten die Veranstaltungen vom 25. Juni bis 25. Juli sehen. Diese brachten 1.336.358 Euro in die Kassen, das beste Ergebnis in den letzten zehn Jahren.

Mathis Huber zieht erfreuliche Bilanz ...

... und bleibt J. J. Fux treu

APA/ZEHETLEITNER, KK

Zu den 3-G-Kontrollen am Eingang kamen übrigens noch mehr als 800 Antigen-Tests und 1242 PCR-Tests für Team und Künstlerinnen und Künstler hinzu.

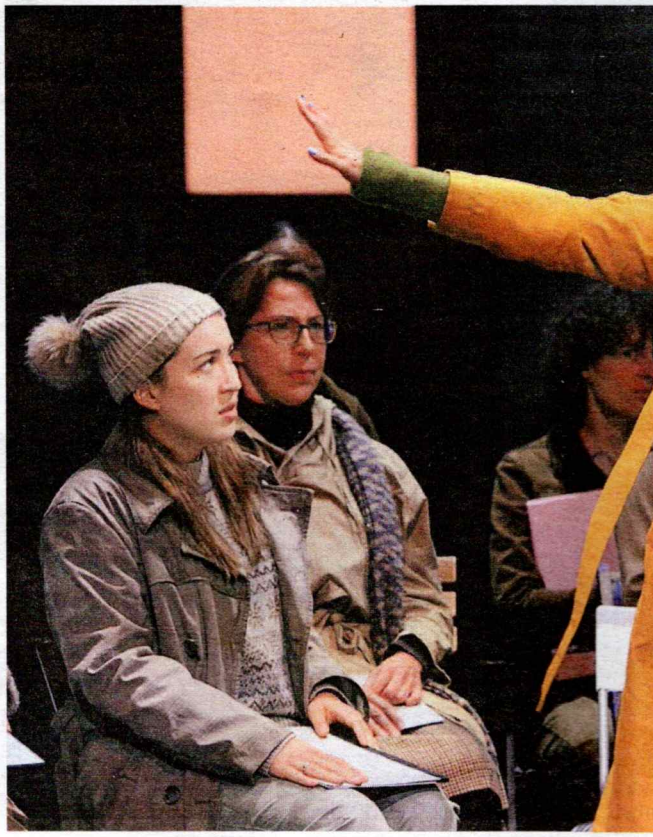
Unabhängig davon wie die Coronakrise nun weitergeht und welche Auswirkungen sie noch 2022 auf das Veranstaltungsgeschehen haben könnte: Bei der styriarte wird der Coronamodus zur neuen Normalität: Huber: „Wir bleiben auch nächstes Jahr bei der fußfreien Aufstellung der Reihen, wir halten die Beginnzeiten flexibel und werden auch die kompakten Konzertdimensionen beibehalten." Grund dafür sei, dass die auf etwa 70 Minuten verkürzten, pausenlosen Konzerte ebenso positive Resonanz erhalten haben wie die Aufteilung der Beginnzeiten auf nunmehr 11, 18 und 20 Uhr.

Mathis Huber sieht deshalb den Beginn einer „fantastischen Festspielzukunft" anbrechen, ein Festival, das sich stärker an die Jugend wendet und noch mehr auf Begegnung ausgelegt werden soll. Mit der Erweiterung um die Popmusik und mit dem neuen Jugendorchester sei man schon in diesem Jahr zumindest „in Ansätzen" jünger geworden.

Dass die styriarte-Programme auch die hauseigene Mediathek bestücken, ist naheliegend. Im digitalen styriarte-Medienhaus (**www.styriarte.com**) sind derzeit bereits fünf Programme online, drei weitere sollen folgen. Knackpunkt sind dabei immer die Verhandlungen über die Rechte. Die Leihgebühr beträgt 4,50 Euro, für 9 Euro können die Videos erworben werden.

Das nächste styriarte-Festival wird von 24. Juni bis 24. Juli 2022 stattfinden und das Motto „Auf Reisen" tragen. Zum Auftakt zeigt man eine weitere Johann-Joseph-Fux-Oper im Schlosshof von Graz-Eggenberg: die Festa Teatrale „La corona d'Arianna" aus dem Jahr 1726. Schon deshalb wird Corona wieder ein bisschen Thema sein.

Martin Gasser



BAYREUTHER FESTSPIELE

Männeroper, fest in Frauenhand

Als der Vorhang fällt, bebt der Boden des Festspielhauses. Trampelnd dankt das Publikum für einen atemberaubenden „Fliegenden Holländer".

Von Thomas Götz

Es war schon auf dem Papier ein besonderer Abend. Zum ersten Mal sollte mit der früheren Grazer Chefdirigentin Oksana Lyniv eine Frau auf dem Grünen Hügel dirigieren. Zum letzten Mal wollte Angela Merkel als Bundeskanzlerin der Premiere beiwohnen. Der Abend hebt routiniert, fast dröge an. Seeleut hängen trunken in einer Hafen spelunke, Peitschenlampe spenden fahles Licht (Gle Filshtinsky), der Holländer John Lundgren, dröhnt seine finsteren Monolog. Nicht ein mal Georg Zeppenfeld, der fein sinnige Daland, kann da vie ausrichten. Dann kommt sie.

Asmik Grigorian, die Senta sitzt im Damenchor, der hie